

Wetter

Am Dienstag-Vormittag noch meist bewölkt mit letzten kurzen Schauern. Am Nachmittag recht sonnig und mild. Der Mittwoch und Donnerstag wird ebenfalls sehr schön und meist sonnig und frühlingshaft mild unter Föhneinfluss bis 16 °C. Die Aussichten für das kommende Wochenende sind ebenfalls recht gut. Es soll trocken und mild bleiben.

Situation

Die Bodentemperatur steigt nun täglich langsam an. Die gute Durchfeuchtung der oberen Bodenschicht trägt nun ebenfalls zu einer zügigen Vegetationsbeschleunigung bei. Stachelbeeren zeigen bereits die ersten grünen Blättchen und auch bei den Aprikosen und Pfirsichen zeigt sich in diesen Tagen ein deutlicher Entwicklungsschub (Knospenaufbruch). Beim Kernobst schwellen die Blütenknospen nun auch langsam an. Besonders bei den früh entwickelten Xenia Blütenknospen erkennt man nun deutliche Fortschritte.

Einsatz Vorox in WSG Gebieten

Besonders in den WSG kann nicht mit Glyphosat als Abbrenner gearbeitet werden. Hier hat sich der Einsatz von Vorox als Bodenherbizid mit Kontaktwirkung bewährt. Vorox sollte aber vor dem Austrieb oder spätestens Ende März ausgebracht werden. Restmengen können heuer noch zum Einsatz kommen. Vorox sollte möglichst auf bewuchsfreien Boden (keine alten Laubblätter im Baumstreifen) ausgebracht werden. Es hat sich bewährt die alten Laubblätter vor der Anwendung aus dem Baumstreifen zu holen. Für eine gute Wirkung des Mittels sind Niederschläge (15 - 20 mm) nach der Anwendung unabdingbar um den Wirkstoff in die obere Bodenschicht zu spülen. Deshalb sollte jetzt bei trockener Witterung die Voraussetzungen geschaffen werden um dann schnell vor der nächsten Regenperiode noch reagieren zu können!

Empfehlung: Vor allem in WSG vor der nächsten Regenperiode ist der Einsatz von Vorox mit 0,6 kg/ha auf möglichst sauberen Bewuchs freien Boden vorzunehmen. Eine Kombination mit anderen Herbiziden wie Gräsermitteln oder Wuchstoffmitteln macht dabei noch keinen Sinn.

Einsatz von Gesteinsmehl gegen Birnblattsauger

Der Gemeine BBS beginnt in diesen Tagen (mit den gemeldeten Temperaturen > 10 °C) mit der Eiablage am Holz. Mit einer Spritzung von Gesteinsmehlen wie Kaolin oder Kalk-Produkten kann die frühe Eiablage reduziert werden. Das geweißelte Holz ist für die Eiablage durch den BBS ungünstig. Der Wirkungsgrad dieser Maßnahme hängt von dem Weiß-Grad des behandelten Baums ab ist aber nur ein Baustein für die Regulierung der BBS-Population. Wir empfehlen später zum Austrieb zusätzlich eine Öl-Behandlung zusammen mit einem Kupferbelag.

Empfehlung: Nutzen sie jetzt die günstige trockene Witterung in den nächsten Tagen aus um die Birnen zu „weißeln“. Hierfür stehen uns zwei Produkte zur Verfügung: Surround mit ca. 30 kg/ha sowie das neue Produkt Kristall-Kalk von der österreichischen Firma Bodenversum. Hier reicht angeblich eine Aufwandmenge von 20 kg/ha um den gleichen Weißeffekt zu erzielen wie mit Surround. Je nach Niederschlagsmenge sollte die Behandlung nach ca. 14 Tagen wiederholt werden.

Strategie Rote Spinne

Verschaffen Sie sich jetzt beim Winterschnitt einen Überblick über den Befallsdruck durch die Wintereier der Roten Spinne am Holz. Sollten jetzt rötliche Eier vorhanden sein bzw. eine deutlich Rotfärbung am Holz zu erkennen sein raten wir Ihnen auf jeden Fall zu einer Paraffinöl-Spritzung. Gerne wird diese Ölbehandlung besonders hier am See recht früh mit der ersten Behandlung zusammen mit Kupfer bei günstiger Witterung vorgenommen. Zu dieser Mischung passt je nach Jahr noch der Zusatz eines Insektizids gegen Blütenstecher bzw. Apfelblattsauger. Diese Kombination macht Sinn. Der frühe Öl-Termin bringt aber häufig nicht die gewünschte gute Wirkung gegen die Wintereier der Roten Spinne. Zum einem späteren Zeitpunkt (Rote Knospe) sind die Eier deutlich empfindlicher für die Öl-Anwendung und man erzielt dann einem besseren Wirkungsgrad. Wie Erfahrungen aus Bio-Betrieben gezeigt haben kann mit einer doppelten Anwendung von Paraffinöl (Austrieb plus Rote Knospe) ein sehr guter Wirkungsgrad erzielt werden. Bei hohem Befallsdruck kann zusätzlich mit Kanemite in der Blüte gearbeitet werden. Kanemite wirkt nur auf junge Spinnmilbenlarven nicht auf Adulte und Eier. Sollte diese Möglichkeit der Befallsreduktion ausgelassen werden steht dann nur noch Milbeknock zu einem späteren

Zeitpunkt nach der Blüte zur Verfügung. Falls mit Milbeknock nach der Blüte vorgesehen ist darf kein Captan nach der Blüte bei den empfindlichen Sorten wie Kanzi oder Braeburn eingesetzt werden.

Zulassung PSM:

Neu Zulassung Exirel in Kirschen

Exirel hat in Kirschen gegen Kirschfruchtfliege und Essigfliege eine reguläre Zulassung nach § 51 erhalten aber nur mit 1 Anwendung mit 0,3 l/mKh max. 0,9 l/ha, WZ 7 d, B1-Auflage;

Achtung folgende Auflage wurde erteilt:

Anwendung nur auf Flächen die im Vorjahr nicht mit diesem Wirkstoff (Cyantranilipole) behandelt wurden. Dies bedeutet das Mittel darf nur alle 2 Jahre verwendet werden. Die KFF u. die KEF fliegt aber in jedem Jahr!!

Neu: Thiopron

Bei Äpfeln und im Beerenobst haben wir nun ein flüssiges Netz-S Produkt zugelassen. Die Aufwandmenge ist bis max. 7,5 l/ha erlaubt bei 10 Anwendungen.

Wir empfehlen Ihnen aber hierbei die gleichen Mengen wie bei den granulierten Produkten. In der Vorblüte ca. 4 kg/ha abfallend bis zur Blüte mit 2 kg/ha. Nach der Blüte dann wieder mit 2 – 2,5 kg/ha;

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger